

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Schrobilgen (Rue Mathieu Lambert)

Diese Straße auf Belair verbindet die Avenue des Archiducs mit der Rue d'Amsterdam. Sie trägt seit dem 29. Dezember 1945 den Namen des Juristen, Stadtsekretärs und Journalisten Mathieu Lambert Schrobilgen. Dieser wurde am 20. September 1789 als Sohn eines Gastwirts in Stadtgrund geboren. Später übernahm der Vater mit seinem Schwager Hastert das Hôtel de Luxembourg in der Wassergasse (Nummer 18 und 20). Der hochbegabte Junge absolvierte seine Sekundarstudien zunächst in Châlons-sur-Marne, später in Metz, um sich dann in Paris dem Studium der Rechte zu widmen.

1811 wurde er in Luxemburg als Advokat zugelassen, wechselte dann aber 1817 als Bürovorsteher bei der Provinzialverwaltung in den Staatsdienst über. 1820 erfolgte seine Ernennung zum "secrétaire de Régence", ein Amt als Stadtschreiber, das er bis 1850 bekleidete und das er

zudem von 1824 bis 1837 mit dem des Stadteinnehmers verband. Neben seinen Aktivitäten in der Stadtverwaltung oblag ihm auch noch die Funktion eines Richters am Obersten Gerichtshof, eine Funktion, die er später mit der des Greffiers am selben Gericht verknüpfte und die er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1867 innehatte.

Manche seiner Gegner sahen in dem Kumulieren so vieler Ämter eine Illegalität, auch warfen sie ihm Opportunismus und Antiklerikalismus vor. Er war Mitglied und Förderer der Freimaurerloge; in seiner Jugend, sicher geprägt durch sein Studium in Frankreich und durch zahlreiche Freundschaften, die er dort geschlossen hatte, stand Schrobilgen dem französischen Regime zunächst nicht ablehnend gegenüber. 1815 stellte er sich jedoch bedingungslos in den Dienst Wilhelms I., und in den Zeiten der belgischen Revolution war er, entgegen deren liberalisierenden Tendenzen, einer der führenden Köpfe der Orangistenpartei, die treu zum Hause Oranien-Nassau hielt.

Er war ein Mann von profunder humanistischer Bildung und von vielseitiger Begabung. Er beherrschte vollkommen die alten Sprachen, ebenso das Italienische, aber ein besonderes Anliegen war ihm die Pflege der französischen Sprache, die für ihn das schönste Instrument einer gepflegten literarischen Ausdrucks-

weise war. Wie meisterhaft er sie in Wortwahl und Stil beherrschte, bewies er sowohl in den vielen Festreden, die er hielt, als auch in den Berichten, die er für die Register des "Conseil de Régence" verfasste. Gerne sieht man in ihm den Vater des Luxemburger Journalismus. Bereits 1828 hatte er sich mit anderen Advokaten für die Erlangung der Pressefreiheit eingesetzt. Er war Gründer und Redakteur der ersten Zeitung in französischer Sprache: "Le journal de la Ville et du Grand-Duché de Luxembourg". Sie erschien von 1824 bis 1844 und war die bevorzugte Zeitung des gebildeten Bürgertums. Sie wurde abgelöst vom "Courier du Grand-Duché", dessen Hauptredakteur auch Schrobilgen war.

Er selbst betätigte sich ebenfalls gerne literarisch; er liebte es, im engsten Freundeskreis seine teils humor-, teils gemütvollen Gedichte vorzutragen. Auch hielt er regelmäßig Kammernmusikabende ab; als glücklicher Besitzer einer Amatigeige war er ein hervorragender Violinspieler, eine Kunst, die er bereits während seiner Studienjahre in Paris mit bekannten Künstlern gepflegt hatte.

1821 wurde unter seiner Führung eine Theaterliebhabergesellschaft gegründet, deren Vorstellungen in einem Saal des heutigen Geschäftshauses Gilly stattfanden. Ebenso setzte er sich für die Förderung des Primärschulwesens und des Musikunterrichtes ein. Dank seiner Unterstützung wurde es dem jungen, in Luxemburg etablierten französischen Militärmusiker Henri-Joseph Cornély ermöglicht, in der Stadt die erste Musikschule zu eröffnen.

Ohne auf die widersprüchliche Beurteilung seiner Person eingehen zu wollen, die er von seinen Gegnern erfuhr, ist es unsere Aufgabe, an dieser Stelle seine Leistungen im Dienste der Stadtverwaltung und in der eifrigen Förderung des kulturellen Lebens zu würdigen.

Mathieu Lambert Schrobilgen verstarb am 27. Dezember 1883 in Echternach, im hohen Alter von 94 Jahren.

